

PRESSEMITTEILUNG

16.12.2006

Studentenrat unterstützt Uni-Bigband im Engagement gegen Rechts

Der Studentenrat der Otto-von-Guericke-Universität verurteilt die Störung des Benefizkonzertes „Jazz gegen Rechts“ der Uni-Bigband und unterstützt deren Engagement gegen Rechte Gewalt.

Beim dem Konzert sollte ein Zeichen gegen Braune Gewalt gesetzt werden. Anlass waren die vielen Übergriffe, die landesweit zunehmen und auch überregional tiefes Besorgnis in Politik und Gesellschaft ausgelöst haben. Während des Konzerts versuchten Mitglieder der NPD-Jugendorganisation „Junge Nationale“, ein Banner mit der Aufschrift „Wir lassen uns nicht kriminalisieren“ aufzurollen und störten die Veranstaltung massiv durch das Rufen rechter Parolen.

Dass Rechte Gewalt kriminell ist, zeigen nicht nur die jüngsten Ereignisse in Pömmelte, Pretzien und Parey auf. Vermehrt versuchen Rechte Organisationen in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen. Dabei wenden sie in zunehmendem Maße sog. „Wortergreifungsstrategien“ an. Wir sehen darin gezielte Übergriffe auf die Grundfesten unserer Demokratie, denen es gilt, aktiv entgegenzuwirken. Veranstaltungen wie das „Jazz gegen Rechts“ sind daher notwendig und bedürfen unserer aller Unterstützung.

Mit allen Mitteln des Rechtsstaates muss daher verhindert werden, daß gerade die, die einen Beitrag gegen Rechte Gewalt, Ausländerhass und dumpfen Nationalismus leisten, selbst zum Opfer derer werden, deren Ideologie in unserer Gesellschaft keine Akzeptanz entgegengebracht werden darf.